

# Künstlerisches Konzept für die Neue Aargauer Bank, Aarau

## ERIC HATTAN – CHOLE HOLE

### Projektvorschlag

Das Bild vom Tresorraum impliziert die Vorstellung von Sicherheit, Unüberwindbarkeit, wertvoll, aber auch Bankraub, Einbruch, physische Gewalt.

Zwei Vorstellungen drängen sich mir dabei in den Kopf: Wie ist eine Betonwand in physischer Handarbeit zu durchbrechen und: Wer ist in der Lage eine verschlossene Tresortüre mit Geist und Know how zu knacken. Zwar sind die Fragen hier müssig, da die Tresortüre offensteht und die Betonwand mit technischem Gerät längst aufgesägt wurde, dennoch interessieren mich diese Fragen auf konzeptueller Ebene.

Das Projekt CHOLE HOLE basiert auf einem 2-teiligen performativen Part mit Videodokumentation und einem visuellen Teil in Form von 4 bis 6 permanent installierten Monitoren in der 24h Zone mit dazu je zwei fest montierten Videokameras im linken und rechten Gang neben dem Tresorraum.

#### Zum performativen Teil:

##### Teil A

Vor laufender Kamera hat der Bankdirektor die bestehende alte Tresortüre an einem Freitag zum Feierabend fachgerecht zu verschliessen. Ebenfalls vor laufender Kamera hat nun ein zu engagierender Spezialist Zeit, alleine bis Montag 6 Uhr, mit seinem Wissen und Können diese Türe zu öffnen.

##### Teil B

Im anderen Gang attackiere ich mit Hammer und Meisel die neu verputzte Tresorwand. Und zwar ebenfalls alleine. Von Freitag Abend bis Montag 6 Uhr verbleibe ich vor Ort und arbeite, solange meine Kräfte reichen.

Beide Personen agieren unabhängig voneinander, evt. auch an zwei unterschiedlichen Wochenenden.

Das bearbeitete Videomaterial wird dann zusammen mit den permanent verbleibenden Kameras die Bilder liefern, die über die Monitore zu sehen sind. (Mit Sensoren ausgerüstet, setzen diese die Monitore in Betrieb, sobald ein Besucher den Raum betritt).

Auf den Monitoren in der 24h Zone sind entsprechend zu sehen:

Bilder der beiden Durchgangssituationen links und rechts vom Tresorraum in Direktübertragung kombiniert mit aufgezeichneten und permanent abzuspielenden Bildern der beiden performativen Handlungen.

Basel im Juni 1999, Eric Hattan